



Université
franco-allemande
Deutsch-Französische
Hochschule

JAHRESBERICHT 2024

INHALT

EDITORIAL	3
01 25 JAHRE DFH – GRATULATIONEN AUS DEM NETZWERK	6
02 EIN WELTWEIT EINZIGARTIGES ANGEBOT	10
03 INTERNATIONALISIERUNGSSTRATEGIEN	14
04 VON DER SCHULE AN DIE DFH: KOMMUNIKATION OHNE UMWEGE	18

Herausgeber: Deutsch-Französische Hochschule

Konzeption und Redaktion: Anika Kost, Andrea Kraus (DFH)

Übersetzung: Nathalie Brücker (DFH)

Gestaltung: grübel-fabrik e.K.

Fotos: DFH-UFA: S. 17, 21, 22; DFJP: S. 13; Oliver Dietze: S. 3; DWIH Tokyo: S. 16; Imagin: S. 12, 13, 19; Andreas B. Krüger: S. 4, 8, 9, 12; Laurence Mullenders / SMLH: S. 21; Iris Maurer: Cover, S. 6, 10, 18, 21; MEGA-ALUMNI e. V.: S. 21; Photo Petit Phil: S. 22; Roschkov Media: S. 20; Staatskanzlei: RLP S. 14.

Die DFH dankt allen Kolleg*innen, die an dieser Veröffentlichung mitgewirkt haben.

Der Jahresbericht 2024 ist in deutscher und französischer Sprache erhältlich und kann entweder auf der Internetseite www.dfh-ufa.org heruntergeladen oder unter der Nummer +49 681 93812-100 angefordert werden.

Deutsch-Französische Hochschule | Villa Europa | Kohlweg 7 | 66123 Saarbrücken | +49 681 93812-100 | info@dfh-ufa.org

Dieser Jahresbericht wurde auf umweltfreundlichem Papier mit FSC-Zertifizierung gedruckt.

EDITORIAL



Eva Martha Eckkrammer
Präsidentin

Ein Vierteljahrhundert studieren und forschen in Deutschland, Frankreich, Europa und darüber hinaus – ein Grund zum Feiern! Von ihrer Gründung bis heute ist die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) Schritt für Schritt zum Zentrum eines exzellenten Hochschulnetzwerkes geworden. Sie ist ein Ideenlabor für die Internationalisierung und eine Referenzgröße im Kontext der europäischen Hochschulallianzen.



Philippe Gréciano
Vizepräsident

25 JAHRE STÄRKUNG DES DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN UND EUROPÄISCHEN HOCHSCHUL- UND FORSCHUNGSRRAUMS

Höhepunkt des vergangenen Jahres waren ohne Zweifel die Festakte zu unserem Jubiläum. Gemeinsam mit Vertreter*innen aus Politik und Wirtschaft, unseren internationalen Mitglieds- und Partnerhochschulen, Netzwerkpartner*innen, Studierenden, Wissenschaftler*innen sowie Alumni haben wir auf gemeinsame Erfolge angestoßen und neue Perspektiven entwickelt.



Udo Thelen
Generalsekretär

Mit Udo Thelen als neuem Generalsekretär und Virginie Jouhaud-Neutard als neuer Stellvertreterin konnten wir zukunftsweisende Kooperationsmodelle weiter ausbauen. Dazu gehören unter anderem die ins Leben gerufenen deutsch-französischen Professuren und Tutorate.

Strategische Initiativen – zum Beispiel in Japan und Afrika – haben unsere Sichtbarkeit und das Interesse an der deutsch-französischen Zusammenarbeit auf internationalem Niveau erhöht. Das Engagement für Freiheit, Nachhaltigkeit, Künstliche Intelligenz sowie Frieden und Gerechtigkeit ist für uns weiterhin selbstverständlich.



Virginie Jouhaud-Neutard
Stellvertretende Generalsekretärin

Auf den folgenden Seiten lassen wir unser Jubiläumsjahr noch einmal Revue passieren – wir hoffen, Sie entdecken dort die eine oder andere schöne Erinnerung und auch Inspiration für die Zukunft! Im Anhang finden Sie wie immer Übersichten zu Programmen, Veranstaltungen, Alumni-Aktivitäten und vielem mehr!

DIE DEUTSCH-FRANZÖSISCHE HOCHSCHULE

Die DFH wurde 1997 von den Regierungen Deutschlands und Frankreichs als internationale Organisation mit dem Ziel gegründet, die Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern im Hochschul- und Forschungsbereich zu stärken.

Dies gelingt ihr insbesondere durch die Anbahnung, Evaluierung und Förderung deutsch-französischer Studiengänge in verschiedenen Disziplinen sowie **GRENZ-ÜBERSCHREITENDER PROGRAMME** und **VERANSTALTUNGEN FÜR WISSENSCHAFTLER*INNEN**.

Inzwischen umfasst das Netzwerk der DFH **ÜBER 200 UNIVERSITÄTEN, HOCHSCHULEN FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN UND GRANDES ÉCOLES** in Deutschland, Frankreich und darüber hinaus.

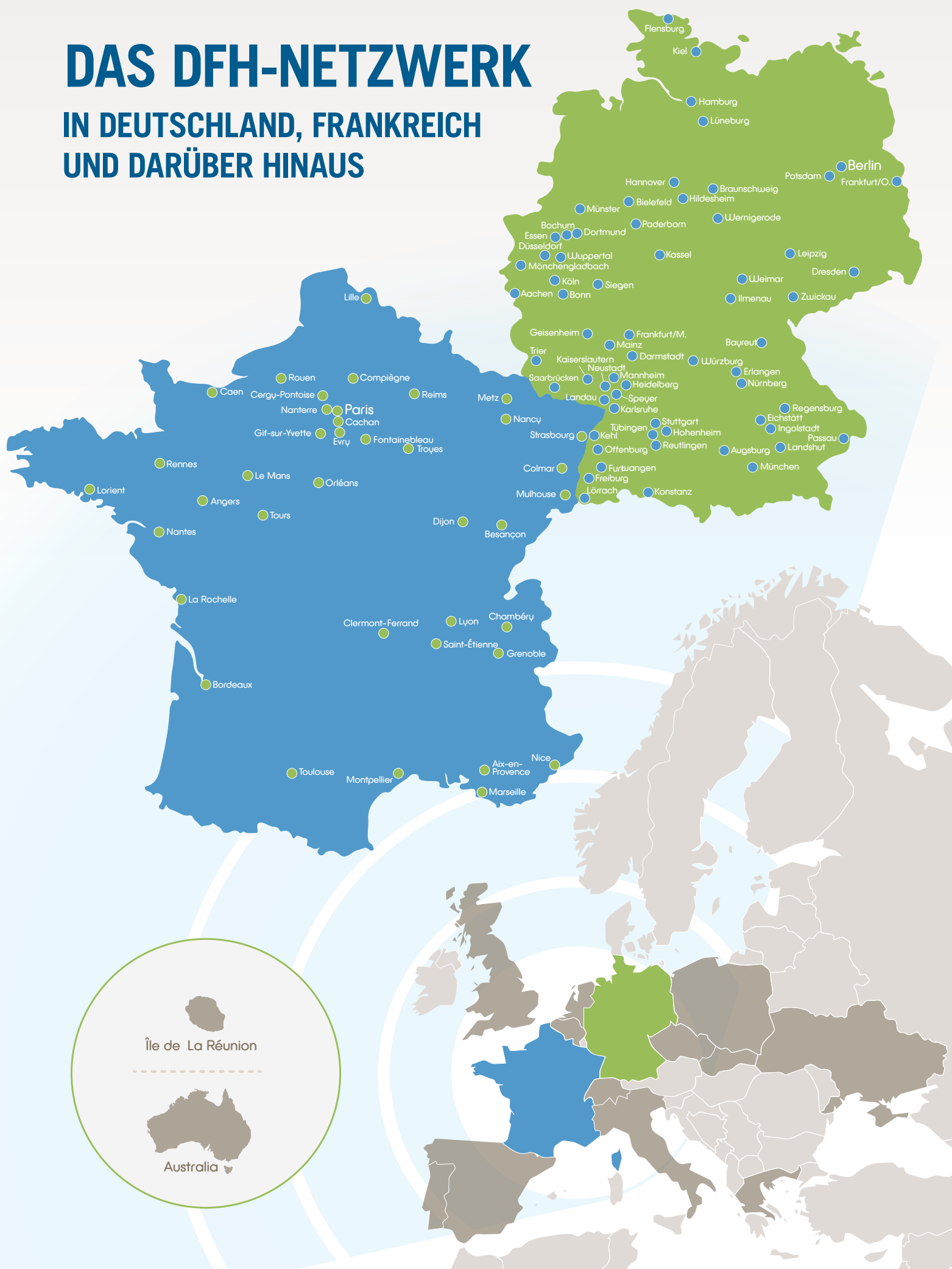
Derzeit fördert die DFH **RUND 200 INTEGRIERTE BI- UND TRINATIONALE STUDIENGÄNGE** sowie 34 internationale Doktorandenprogramme, die an über 130 Standorten und in einer großen Bandbreite an Fachrichtungen angeboten werden: von Natur- und Ingenieurwissenschaften über Geistes- und Sozialwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften bis hin zur Lehrkräftebildung.



Vertreter*innen der Mitglieds- und Partnerhochschulen des DFH-Netzwerks auf der Jahresversammlung im Juni in Paris

DAS DFH-NETZWERK

IN DEUTSCHLAND, FRANKREICH
UND DARÜBER HINAUS





1997 MIT DEM **WEIMARER ABKOMMEN**
INS LEBEN GERUFEN HAT DIE DEUTSCH-FRANZÖSISCHE HOCHSCHULE VOR
25 JAHREN IHREN BETRIEB AUFGENOMMEN.
SIE IST EIN GARANT FÜR DIE EXZELLENZ UND QUALITÄT
DEUTSCH-FRANZÖSISCHER STUDIEN- UND
FORSCHUNGSPROGRAMME. HERZLICHEN DANK AN ALLE,
DIE UNSER JUBILÄUMSJAHR MÖGLICH GEMACHT UND
MIT UNS GEFEIERT HABEN!

01

25 JAHRE DFH – GRATULATIONEN AUS DEM NETZWERK

„Bildung ist der Schlüssel für Austausch und Verständigung. Die DFH leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Zukunft der deutsch-französischen Beziehungen – und damit zur deutsch-französischen Freundschaft. Sie fördert in allen Facetten den sprachlichen und kulturellen Austausch. Ihre Studierenden bildet sie zu fachlich und interkulturell hervorragend qualifizierten jungen Europäerinnen und Europäern aus“, betont Anke Rehlinger.

Als Bevollmächtigte der Bundesrepublik Deutschland für die deutsch-französischen Kultur- und Bildungsbeziehungen sowie Ministerpräsidentin des Saarlandes oblag ihr die Schirmherrschaft für die festliche DFH-Jubiläumsgala am 27. September in Saarbrücken.

„Die Deutsch-Französische Hochschule ist eine Erfolgsgeschichte. Sie ist ein stetig wachsendes Netzwerk, in dem jährlich neue Standorte hinzukommen. Das zeigt, dass das Deutsch-Französische und die deutsch-französischen Beziehungen fest in der Zivilgesellschaft verankert sind“, fasst DFH-Gründungspräsident Jean David im Jubiläumsvideo die Entwicklung der Institution zusammen.

Zum Video-Rückblick auf
den festlichen Galaabend:



Zum Jubiläumsfilm:



„Man sollte nie daran zweifeln, sich für ein deutsch-französisches Programm zu entscheiden. Es war eine der besten Entscheidungen meines Lebens“, motiviert Sigurd Rothe, Absolvent des Masterstudiengangs „Angewandte Politikwissenschaften“ zwischen den Hochschulen Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und Sciences Po Aix.

„Ich fühle mich sehr geehrt, Mitglied im Hochschulrat zu sein und dieses Jubiläum zu feiern. Die deutsch-französischen Beziehungen sind mir persönlich sehr wichtig – aus Überzeugung, aber auch, weil sie essenziell für die Europäische Union sind“, resümiert Daniela Weber-Rey, Rechtsanwältin.

JUBILÄUMSFESTAKT IN PARIS

In Paris feierte die DFH ihr Jubiläum unter der Schirmherrschaft von Emmanuel Macron, Präsident der französischen Republik, und Frank-Walter Steinmeier, Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland. Auf Einladung der Université Paris-Panthéon-Assas fand die Zeremonie im prunkvollen Amphitheater der Pariser Sorbonne statt. Unter den Festrednern waren Benjamin Leperchey, Vertreter des französischen Ministeriums für Hochschulbildung und Forschung, Stéphane Braconnier, Präsident der Université Paris-Panthéon-Assas, Sabine Döring, Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung, und Jakob Freiherr von Weizsäcker, Minister der Finanzen und für Wissenschaft des Saarlandes.



Podiumsdiskussion „Entwicklung des Europäischen Hochschulraums“

„Wir sind unglaublich stolz auf das, was die DFH inzwischen erreicht hat. Gemeinsam mit unserem Netzwerk bieten wir Studierenden und jungen Wissenschaftler*innen eine grenzüberschreitende akademische Ausbildung – fachlich wie persönlich eine unschätzbar wertvolle Erfahrung. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zur Stärkung des deutsch-französischen und europäischen Hochschul- und Forschungsraums. Unser Jubiläum nehmen wir daher auch zum Anlass, über dessen zukünftige Entwicklung zu diskutieren“. Mit diesen Worten leitete DFH-Präsidentin Eva Martha Eckkrammer die Podiumsdiskussion der ausgewiesenen Expert*innen als zentralen Programmpunkt ein.

MEILENSTEINE DER DFH-GESCHICHTE

Gründung

1997

Erste wissenschaftliche
Veranstaltungen

2002

Erste Exzellenz-
preisverleihung

2005

1999

2003

2008

Tätigkeitsaufnahme

Erste binationale DFH Studiengänge

Erste trinationale Studiengänge

Erste dt.-fr. Doktorandenkollegs

Erste Dissertations-
preisverleihung



Jubiläumsfestakt im Amphitheater der Pariser Sorbonne

In der Debatte „Welche Rolle spielt die deutsch-französische Zusammenarbeit für die Entwicklung des Europäischen Hochschulraums?“ betonten Sabine Döring, Jakob Freiherr von Weizsäcker, Carle Bonafous-Murat, France-Universités-Vertreter in Brüs-

sel, Xavier Susterac, Präsident von APTAR Beauty & Home, sowie Viktoria Lühr, DFH-Alumna und Koordinatorin des Doktoranden- und Postdoktorandenprogramms am CIERA, die Bedeutung binationaler Kooperationen.





DFH-STUDIERENDE SIND VON DEN **INTEGRIERTEN**
STUDIENGÄNGEN BEGEISTERT: „MINDESTENS EIN
JAHR IM PARTNERLAND ZU LEBEN, DIE SPRACHE UND KULTUR INTENSIV
KENNENZULERNEN, EINEN ABSCHLUSS ZU ERHALTEN, DER IN BEIDEN
LÄNDERN SOFORT ANERKANNT WIRD UND DIE GROSSZÜGIGE FINANZIELLE
UNTERSTÜTZUNG WÄHREND DER MOBILITÄTSPHASE –
ALL DAS SIND UNSCHÄTZBARE VORTEILE“. SO FASST
MASTERSTUDENT MATHIS HÉRÉ-DERRIEN DIE
VORZÜGE DES DFH-STUDIENMODELLS
ZUSAMMEN.

02

EIN WELTWEIT EINZIGARTIGES ANGEBOT

Arbeitgeber*innen legen zunehmend Wert auf sprachliche und interkulturelle Kompetenzen, Flexibilität und Teamgeist. Die erhöhte Nachfrage nach Absolvent*innen direkt bei der Deutsch-Französische Hochschule zeigt, dass deutsch-französische Doppeldiplome oder Joint Degrees, trinationale Studienabschlüsse und grenzüberschreitende Doktorandenprogramme bei Entscheidungsträgern eine hohe Sichtbarkeit erreicht haben.

Studieninteressent*innen und angehende Doktorand*innen profitieren von einem integrierten Ansatz: Sie erleben verschiedene Hochschulsysteme, verbringen mindestens ein Jahr im Partnerland und tauchen in dessen Kultur ein. Bei einem trinationalen Curriculum kommt ein Aufenthalt in einem weiteren Land hinzu.

Im Studienjahr 2024/25 förderte die DFH insgesamt 194 grenzüberschreitende Studiengänge in unterschiedlichsten Fachrichtungen – von Ingenieurwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften über Naturwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften bis hin zur Lehrkräftebildung.

Drei grundständige und vier postgraduale Programme haben im Berichtsjahr das mehrstufige Evaluationsverfahren erfolgreich durchlaufen und ergänzen nun das umfassende Portfolio der DFH. Mit Athen und Lissabon erweitern zwei neue europäische Hochschulstandorte das DFH-Netzwerk.

AUF UNTERSCHIEDLICHE ZIELGRUPPEN ABGESTIMMT

Seit ihrer Gründung hat die DFH die Förderung deutsch-französischer, europäischer und weiterer internationaler Forschungsaktivitäten stetig ausgebaut:

Deutsch-französische Doktorandenkollegs ermöglichen die Promotion im Rahmen eines von deutschen und französischen Hochschulen gemeinsam getragenen Kurs- und Forschungsprogramms.

Deutsch-französische PhD-Track-Programme verbinden zwei Jahre Masterstudium mit drei Jahren Promotion zu einer integrierten fünfjährigen akademischen Bildung.

Die **Cotutelle de thèse** ermöglicht es jungen Wissenschaftler*innen, ihre Forschung an zwei Universitäten in Deutschland und Frankreich durchzuführen und einen in beiden Ländern anerkannten Dokortitel zu erhalten.

Forschungsateliers und Sommerschulen fördern den wissenschaftlichen und interkulturellen Dialog sowie die Netzwerkbildung.

INFOREIHE FÜR MULTIPLIKATOR*INNEN

Sie haben noch kein DFH-Studienangebot in Ihrer Region oder an Ihrer Bildungsinstitution? Die DFH kommt gerne zu Ihnen! Das Veranstaltungsformat „**DFH vor Ort**“ präsentiert dezentral an wechselnden Standorten die vielfältigen Möglichkeiten für die Entwicklung und Finanzierung deutsch-französischer Studiengänge und Forschungsaktivitäten.

Ihre Ansprechpartnerin:

Carole Reimeringer

✉ reimeringer@dfh-ufa.org

☎ +49 681 93812-162

HÖCHSTES NIVEAU IN STUDIUM UND WISSENSCHAFT



BNP Paribas-DFH-Stipendium



Ignite Group Deutschland-DFH-Stipendium



Verleihung der Exzellenz- und Dissertationspreise in der Deutschen Botschaft in Paris

Herausragend, weltoffen, mobil und gefragter denn je! Dank der Beteiligung von Partnern aus Wirtschaft und öffentlichem Sektor ehrte die DFH am 26. Januar eine Rekordanzahl talentierter Absolvent*innen und Promovierter. Die Preise, die von europäischen Unternehmen und Institutionen finanziert werden, reichen von 1 500 €

bis 4 500 € und unterstreichen die hohe fachliche und interkulturelle Qualifikation junger Wissenschaftler*innen mit deutsch-französischem Profil.

Die insgesamt **16 Exzellenz- und vier Dissertationspreise** wurden im Palais Beauharnais, der Residenz des Botschafters der Bundesrepub-

lik Deutschland in Frankreich, in Anwesenheit zahlreicher Vertreter*innen aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur verliehen.

Die DFH-Stipendien honorieren nicht nur exzellente Studienleistungen, sondern bieten den geförderten Studierenden auch die Möglichkeit, ihr Studium sowie ihren Lebenslauf durch Praktika oder unternehmensbezogene Abschlussarbeiten zu bereichern. Die Partner erhalten ihrerseits Zugang zu hochqualifizierten potentiellen Mitarbeiter*innen.

Am 15. November verliehen BNP Paribas und Ignite Group Deutschland im Rahmen der Eröffnungszeremonie des Deutsch-Französischen Forums in Straßburg vier Stipendien im Wert von jeweils 3 000 € an begabte Studierende der DFH.

WERDEN SIE PARTNER DER DFH

Sie möchten eine Förderpartnerschaft für ein DFH-Stipendium in einer speziellen Disziplin eingehen? Sprechen Sie uns gerne an!

Ihre Ansprechpartnerin:

Anika Kost

✉ kost@dfh-ufa.org

☎ +49 681 93812-146

FÖRDERUNG MIT WEITBLICK



Das DFH-Präsidium gratuliert den Preisträger*innen des Preises für innovative Lehre

„Um die bemerkenswerten Lehrformate unseres europaweiten Netzwerkes zu würdigen, hat die DFH anlässlich ihres 25-jährigen Jubiläums den **Preis für innovative Lehre** ins Leben gerufen“, so DFH-Vizepräsident Philippe Gréciano in seiner Laudatio. Ausgezeichnet wurden der „Deutsch-Französische Jurist*innen-Konvent“ (LMU München, Université Paris-

Panthéon-Assas) und die „International Summer School on Rhine Rivers“ (INSA Strasbourg, ENSA Strasbourg, HTWG Konstanz, KIT Karlsruhe, TU Darmstadt, University of the Arts Arnhem Enschede and Zwolle (ArtEZ), Università Roma Tre). Die DFH und das Deutsch-Französische Forum förderten jeweils eine der beiden mit 10 000 € dotierten Ehrungen, die am

15. November im Rahmen der Eröffnungszeremonie des Forums übergeben wurden.

Der renommierte **Forcheurs Jean-Marie Lehn-Preis** ging 2024 an die Neurobiologin Sabine Liebscher und die Molekularbiologin Caroline Rouaux für ihre wegweisende Forschung im Kampf gegen die Krankheit ALS. Jean-Marie Lehn, Nobelpreisträger für Chemie 1987 und Namenspathe des Preises, überreichte die von Sanofi Deutschland und BASF France mit jeweils 10 000 € geförderte Auszeichnung am 24. Juni in der französischen Botschaft in Berlin.

In einer feierlichen Zeremonie ist der Große **Deutsch-Französische Medienpreis** 2024 am 18. September in Paris an den Filmregisseur Wim Wenders vergeben worden. In der von der DFH finanzierten Kategorie „Investigation“ des Deutsch-Französischen Journalistenpreis (DFJP) wurde die Correctiv-Recherche „Geheimplan gegen Deutschland“ gewürdigt.



Deutsch-Französischer Journalistenpreis



Zeremonie „Forcheurs Jean-Marie Lehn“-Preis



IMMER IN BEWEGUNG – MIT IHRER UNTERSTÜTZUNG
FÜR DIE WEITERENTWICKLUNG DES EUROPÄISCHEN HOCHSCHULRAUMS SETZT
SICH DIE DEUTSCH-FRANZÖSISCHE HOCHSCHULE FÜR EIN SOUVERÄNES EUROPA,
NEUE HORIZONTE
UND GEMEINSAMES HANDELN EIN.

03

INTERNATIONALISIERUNGS-STRATEGIEN

Im Jubiläumsjahr wurden die auf die fachliche Breite und Internationalisierung ausgerichteten strategischen Ziele intensiv vorangetrieben.

Einerseits galt es, die Dynamik, die durch die Europäischen Hochschulallianzen in Forschung und Lehre entsteht, intensiv zu nutzen, um die Erfahrung und Relevanz der deutsch-französischen Fördermöglichkeiten einzubringen. So wurde in Dublin und Limerick gemeinsam mit der französischen und deutschen Botschaft ausgelotet, wie die Doktorandenprogramme sich noch stärker europäisieren lassen und welche Möglichkeiten in der trinationalen Lehrkräftebildung bestehen. Andererseits zeigte sich im Zuge verschiedener Treffen (Pau, Cork, Corte etc.) sehr deutlich, mit welchen Herausforderungen die Allianzen konfrontiert sind.

In punkto Afrika-Strategie, die durch die Kontakte im Maghreb sowie nach Togo, Kenia und Kamerun bereits in den Jahren 2019 bis 2023 vorangetrieben wurde, kam im Berichtsjahr mit **Ruanda** ein weiterer Schwerpunkt hinzu. Im Rahmen der Delegationsreise von Ministerpräsidentin Malu Dreyer nach Kigali anlässlich der 30-jährigen Gedenkfeierlichkeiten des Genozids konnte die DFH-Präsidentin wichtige Kontakte zum Wissenschaftsministerium sowie zu ruandischen Hochschulen knüpfen. Diese wurden im Zuge einer kleineren Dele-



Die DFH zu Gast bei der Weltgesundheitsorganisation (WHO)

gationsreise nach Butare im südlichen Distrikt Huye im Herbst ausgebaut.

Angesichts der Herausforderungen der Klimaerwärmung und des Gesundheitsschutzes hat die DFH einen deutsch-französischen Expertendialog zu Fragen der Biodiversität und Nachhaltigkeit im Weinbau initiiert. Im Mai fand ein Arbeitstreffen mit John Barker, dem Generaldirektor der Internationalen **Organisation für Rebe und Wein (OIV)** statt, um verschiedene Partner zusammenzubringen und die Diskussion mit der akademischen Welt und den Branchenverbänden zu vertiefen. Diese Initiative ermöglichte es, den Pro-

grammen der DFH neue Impulse zu verleihen und ihre internationale Dimension zu stärken.

Um die wissenschaftliche Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich zu stärken, hat Philippe Gréciano, Vizepräsident der DFH, im Juni ein Treffen mit Elisabete Weiderpass, Direktorin der Internationalen Agentur für Krebsforschung (IARC), organisiert. Er hat das Interesse der DFH bestätigt, an wissenschaftlichen und strategischen Veranstaltungen der Institution teilzunehmen, die unter der Schirmherrschaft der **Weltgesundheitsorganisation (WHO)** stehen und sich insbesondere an junge Forscher*innen richten.



Präsentation der DFH auf dem 4. trilateralen KI-Symposium in Tokio

Die DFH pflegt seit 2014 auch außergewöhnliche Beziehungen zu **Japan**. Mehrere deutsche und französische Universitäten stehen in der Tat in Kontakt mit japanischen Einrichtungen in sehr unterschiedlichen Bereichen wie Geistes- und Sozialwissenschaften sowie seit Kurzem auch im Bereich der Ingenieurwissenschaften. Vor dem Hin-

tergrund rasanter Entwicklungen in der Digitalisierung, strategischen Ausrichtung und künstlichen Intelligenz hielt der DFH-Vizepräsident einen Vortrag an der Universität Yokohama.

Darüber hinaus nahm er am 3. deutsch-französisch-japanischen Symposium über ethische Heraus-

forderungen der künstlichen Intelligenz in Tokio teil.

Für die Studierendenakquise sowie die Forschungskooperation sind afrikanische und asiatische Länder für die DFH wichtige Partner, sodass auch wissenschaftliche Veranstaltungen mitfinanziert wurden, u. a. im Senegal und Indien.

FÜR DEMOKRATIE UND VIELFALT IN EUROPA

Die aktive Mitgestaltung der Zukunft Europas ist seit Jahren ein zentrales Anliegen der strategischen Ausrichtung der DFH.

Daher fördert sie die **European Student Assembly (ESA)** seit ihrer Gründung. 2022 ins Leben gerufen findet diese jährlich statt und vereint jedes Jahr aufs Neue über 250 Studierende aus mehr als 40 europäischen Hochschulallianzen, die sich mit wichtigen Themen der Europäi-

schen Union auseinandersetzen und politische Empfehlungen erarbeiten. Die Versammlung tagt im Europäischen Parlament in Straßburg. Am 10. April 2024 diskutierten die politisch interessierten Studierenden unter anderem über die Zukunft der Europäischen Union, den EU AI Act zur künstlichen Intelligenz, die Europawahlen und die Demokratie.

Der Debattierwettbewerb „**Utopie Europa**“, der 2018 von der DFH

und dem Institut français Deutschland initiiert wurde, regt Studierende zu visionären Diskussionen an. Das diesjährige Thema beleuchtete „Hochschulen in Europa und europäische Hochschulallianzen: Utopien für eine gemeinsame Zukunft“. Der Höhepunkt der Veranstaltung war die Endausscheidung mit der Verleihung des „Utopie Europa-Preises“ am 24. September in der französischen Botschaft in Berlin.

DEUTSCH-FRANZÖSISCHE LEUCHTTURMPROJEKTE

INTERKULTURELLE DFH-PROFESSUREN

Bereits seit 25 Jahren fördert die DFH grenzüberschreitende Forschung und Lehre. Mit der Einrichtung deutsch-französischer Professuren wurde nun ein weiterer Meilenstein gesetzt: Exzellente Wissenschaftler*innen erhalten im Rahmen der neuen Professur oder einer vorgezogenen Wiederbesetzung die Möglichkeit, in einer bereits bestehenden oder noch auf-

zubauenden binationalen Hochschulpartnerschaft zu arbeiten.

Die ersten fünf deutsch-französischen Professuren, die jeweils mit 50 000 € pro Jahr gefördert werden, sind im Berichtsjahr in den Bereichen **Ingenieurs-, Rechts-, Kultur-, Sozial- und Umweltwissenschaft** eingerichtet worden.

SPRACHBARRIEREN ABBAUEN, LUST AUF EIN STUDIUM AUFBAUEN

Ebenfalls ein neues DFH-Format stellen die deutsch-französischen Tutorate dar. Diese tragen zum Abbau fachkommunikativer Hürden für Studierende bei und befördern das Interesse an der Fachkultur und Partnersprache. In **Sommer- und Winterschulen, Workshops, Propädeutika oder (Block-)Seminaren** erwerben Studierende weitreichende fachkommunikative Kompetenzen,

die ihnen den Studienerfolg erleichtern. Eine Besonderheit: Die DFH stellt die Förderung in Höhe von maximal 10 000 € pro Jahr und Projekt auch solchen Hochschuleinrichtungen zur Verfügung, die noch nicht Teil des DFH-Netzwerkes sind. Bis zu zwanzig Tutorate sollen in einer ersten Stufe eingerichtet werden. Eine Erweiterung und Verstärkung des Programms ist vorgesehen.

DFH AUF FÜHRENDER START-UP- UND TECHNOLOGIEMESSE



Botschafter Stephan Steinlein am Viva Technology-Stand der DFH

Die Viva Technology in Paris ist mit inzwischen rund 165 000 Besuchern, mehr als 13 500 **Start-ups** und über 2 000 Risikokapitalgebern eine ideale internationale Plattform für das French-German-Tech-Lab. Vom 22. bis 25. Mai war die DFH mit weiteren deutschen und französischen Partnern bereits zum fünften Mal Partner des Labs. Es stellte die vielversprechendsten Start-ups beider Länder in ihren Ökosystemen vor, organisierte Pitches zu wissenschaftlichen Themen und brachte Studierende, Gründer*innen, Vertreter*innen aus Politik und Wirtschaft sowie Investor*innen aus Europa zusammen.



VEREINT MEHR ERREICHEN – MIT MITTLERWEILE ÜBER
28 000 ABSOLVENT*INNEN,
RUND **600 PROMOVIERTEN,**
50 ALUMNI-VEREINEN UND
STARKEN PARTNERN

STEIGERT DIE DEUTSCH-FRANZÖSISCHE HOCHSCHULE
DIE BEKANNTHEIT UND ATTRAKTIVITÄT INTERNATIONALER
AKADEMISCHER LAUFBAHNEN.

04

VON DER SCHULE AN DIE DFH: KOMMUNIKATION OHNE UMWEGE



Die Studierendenvertretung in Aktion auf dem Deutsch-Französischen Forum

Junge Menschen kommunizieren auf ihre eigene Weise. Glaubwürdigkeit, Nahbarkeit und Interaktivität spielen dabei eine zentrale Rolle. Hier setzt das DFH-Botschafterprogramm an: DFH-Studierende informieren Schüler*innen, Eltern, Lehrkräfte und Master-Interessent*innen aus erster Hand über das deutsch-französische Studienangebot. Dieses Format auf Augenhöhe wurde 2005 initiiert und seither kontinuierlich weiterentwickelt.

Auch die gewählten Studierendenvertretungen sind eine wichtige Unterstützung bei der Beratung von Interessent*innen. Anlässlich des Deutsch-Französischen Forums am 15. und 16. November in Straßburg haben sie die Besucher*innen mit praxisnahen Auskünften begeistert.

Mit Unterstützung der Familie Mehdorn Stiftung sowie den Réseau Abibac- und LIBINGUA-Arbeitsgemeinschaften ermöglicht die DFH außerdem ganzen Schulklassen die Teilnahme am Forum. Schüler*innen und Lehrer*innen nehmen dafür oft eine weite Anreise auf sich.

Als **größte grenzüberschreitende Studierenden- und Berufsmesse** organisiert das Deutsch-Französische Forum jedes Jahr einen Redewettbewerb, der jungen Menschen die Gelegenheit gibt, ihre rhetorischen Fähigkeiten mit einem Kurzvideo unter Beweis zu stellen. 2024 wurde der Redewettbewerb zum Thema Europa mit dem Preis L'honneur en action im Hôtel national des Invalides in Paris ausgezeichnet.



Großes Interesse bei der Präsentation der DFH-Studiengänge

GEMEINSAM MIT PARTNERN DIE SICHTBARKEIT DER DFH ERHÖHEN



Gratulation zu 25 Jahren DFH von Teilnehmenden des DFH-Meet-ups im April in Straßburg

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den vielfältigen Einrichtungen ihres **Netzwerkes** ist ein zentraler Pfeiler der Kommunikationsarbeit der DFH. Digitale, crossmediale Projekte gehören dabei zu den neueren Kommunikationsformaten. Die Videokampagne „L’allemand – un pari gagnant“ wurde in Zusammenarbeit mit der ADEAF als Gesellschaft für die Förderung des Deutschunterrichts in Frank-

reich entwickelt. Im Mittelpunkt steht ein kurzweiliger Clip, der bei der Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Internet und in den sozialen Medien eine hohe Reichweite erzielt. Gemeinsame Aktivitäten mit weiteren Partnern wie dem Goethe-Institut, dem DAAD, Campus France und dem DFJW hatten weitere gemeinsame Projekte zur Folge.

ENGAGEMENT FÜR DEN BERUFSEINSTIEG

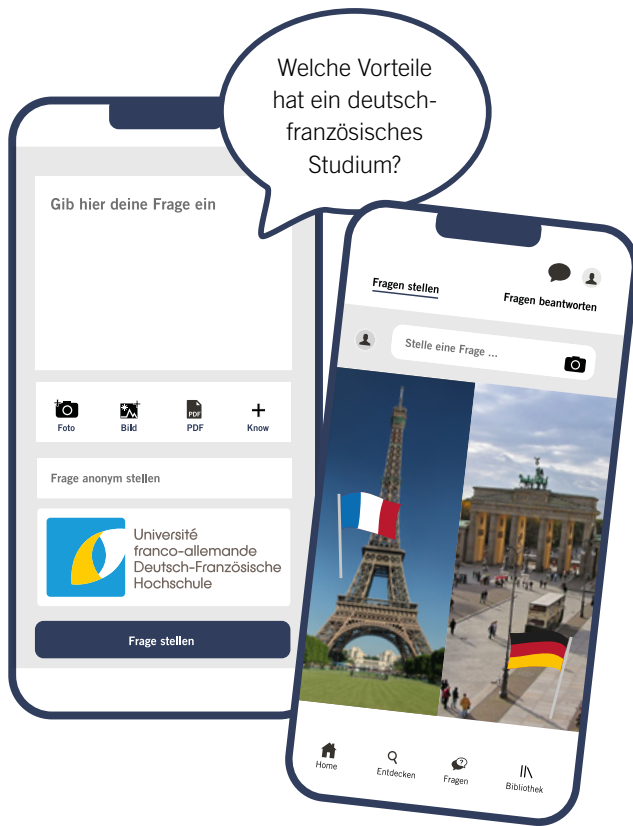
25 Jahre DFH – auch für Absolvent*innen ein Anlass zum Feiern! Entweder beschwingt auf der DFH-Gala in Saarbrücken mit Beteiligung mehrerer **Alumni-Vereine** oder auf dem Meet-up, einem interkulturellen Workshop, der seit 2019 vom Deutsch-Französischen Studiennetzwerk e.V. organisiert wird.

Mit dem neuen Format „Alumni meet partners“ bot die DFH Studierenden und Absolvent*innen anlässlich des Deutsch-Französischen Forums die Möglichkeit, sich

im Anschluss an eine gemeinsam gestaltete interkulturelle Konferenz mit Wirtschaftspartnern aus beiden Ländern auszutauschen.

Für beide Zielgruppen – Alumni und Partner aus der Wirtschaft – wurden wieder hochkarätige interkulturelle DFH-Workshops angeboten. Die Themenblöcke „Kompetenzanalyse, Bewerbungsdossiers, Vorstellungsgespräche und Social Media“ unterstützen die Teilnehmer*innen aktiv auf ihrem Weg zum Berufseinstieg.

AUSBAU DER DIGITALEN ANGEBOTE



Beispielhafte Darstellung einer DFH-Anzeigenschaltung in einer Lernapp

Relaunch der Broschüre zum Studienangebot der DFH und dem vermehrten Einsatz von QR-Codes, die auf weiterführende Online-Informationen verweisen, haben sowohl Schüler*innen als auch Eltern Gelegenheit, sich zeit- und ortsunabhängig zu informieren.

Mit Werbeanzeigen in Lernapps, die eine hohe Reichweite bei Schüler*innen erzielen, erhöhte die DFH die Interaktion und Präzision ihrer Kommunikation. Mehr Videos, aufmerksamkeitsstarker Content und eine emotionalere Bildsprache erhöhten die Klickraten und Followerzahlen in den sozialen Medien.

Für die dritte Staffel der Podcast-Serie Alma-Mater Europa hat die Journalistin und Moderatorin Cécile Boulelet spannende Persönlichkeiten des Franco-Allemand interviewt. Serge Siebert etwa war einer der ersten, der einen ingenieurwissenschaftlichen Studiengang des DFHI/ISFATES belegte, die DFH-Absolventin Sarah Bronsard zieht bereits in jungen Jahren die Fäden im Deutsch-Französischen Zukunftswerk.

Die DFH hat im Berichtsjahr ihre Präsenz in den **sozialen Medien** weiter ausgebaut. In Instagram-Lives informieren Studierende in Echtzeit über gewählte Studiengänge und Erfahrungen aus dem Studienalltag. Mit dem



Jetzt die ganze
Staffel anhören



Header des DFH-LinkedIn-Profiles



BESONDERE MOMENTE DES JAHRES IN BILDERN

MOMENTS FORTS DE L'ANNÉE EN IMAGES



1 DFH-geförderte Alumniveranstaltung des Vereins „Les anciens élèves du MEGA - MEGA-ALUMNI e. V.“

Manifestation organisée par l'association de diplômé*es « Les anciens élèves du MEGA - MEGA-ALUMNI e. V. » et soutenue par l'UFA

2 Würdigung des Projekts „Welches Europa möchten Sie?“ mit dem Preis „L'honneur en action“

Le projet « Quelle Europe voulez-vous ? » récompensé par le prix « L'honneur en action »

3 Dritte DFH geförderte European Student Assembly im Europäischen Parlament in Straßburg

Troisième édition de l'European Student Assembly, soutenue par l'UFA, au Parlement européen de Strasbourg



In memoriam an den DFH-Gründungspräsidenten

Professor Jean David verstarb am 4. Dezember 2024 im Alter von 92 Jahren.

Er galt als Vater der institutionellen deutsch-französischen Hochschulbeziehungen. Sein ganzes Leben setzte sich der Pionier und unvergessliche europäische Visionär für die Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich ein. Er prägte nachhaltig die europäische Hochschullandschaft. Er hinterlässt ein immenses Lebenswerk und eine große Lücke.

Die Deutsch-Französische Hochschule trauert in tiefer Dankbarkeit.

In memoriam Jean David, président-fondateur de l'Université franco-allemande

Le professeur Jean David est décédé le 4 décembre 2024 à l'âge de 92 ans.

Il était considéré comme le père des relations universitaires franco-allemandes. Véritable pionnier, il s'est investi de façon exemplaire en faveur du rapprochement entre la France et l'Allemagne et demeure à jamais un visionnaire pour l'Europe. Il a marqué de manière décisive le monde académique européen. Son œuvre est immense et il laisse un grand vide.

L'Université franco-allemande est profondément reconnaissante et en deuil.



4 DFH-Programmpräsentation an der Universität von Poitiers

Présentation des programmes de l'UFA à l'université de Poitiers

5 Teilnahme der DFH am Saarbrücker Firmenlauf

Participation de l'UFA à la course interentreprise de Sarrebruck

6 9th Strasbourg Summer School in Chemoinformatics, University of Strasbourg

9th Strasbourg Summer School in Chemoinformatics, University of Strasbourg

7 Messeauftritt der DFH zur Studierendenakquise

Présence de l'UFA sur un salon étudiant